

Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung: Pressevorschau März 2011

Berlin, 2. März 2011. Mit Beginn des gefühlten Frühlings im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung haben sich bereits 200 Partner angemeldet, die sich mit zahlreichen Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheitsforschung engagieren.

Start der Forschungsbörse

Ab dem 4. März können Schulen über www.forschungsboerse.de Gesundheitsexperten in ihre Klassenzimmer einladen. Die Idee der Forschungsbörse ist es, dass Schülerinnen und Schüler sich durch den direkten Austausch mit Wissenschaftlerinnen und Forschern stärker mit den Inhalten und Herangehensweisen von Wissenschaft identifizieren können.

Themenschwerpunkt im März: Versorgungsforschung & Public Health

Nach dem Themenschwerpunkt Seltene Erkrankungen nimmt das Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung im März die Bereiche Versorgungsforschung und Public Health in den Fokus. Arbeitsbereich der Versorgungsforschung ist sowohl die medizinische und psychosoziale Versorgung der Kranken als auch die Prävention und Gesundheitsförderung bei Gesunden. Ausgewählte Autoren gehen im Märzdossier „Versorgungsforschung“ Fragen auf den Grund wie: Wissen Ärzte über die Leitlinien zur Behandlung einer bestimmten Erkrankung Bescheid – und richten sie sich danach? Kann mich mein Arzt aus der Ferne untersuchen? Im April folgt der Themenschwerpunkt neurologische und psychiatrische Erkrankungen.

Mit dem monatlichen Themendienst des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung bieten wir Ihnen zum jeweiligen Themenschwerpunkt Hintergrunddossiers und Essays namhafter Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Forschung, Kultur und Politik an. Die Themenschwerpunkte im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung im Überblick: **Januar:** Prävention, Ernährung & Bewegung; **Februar:** Seltene Erkrankungen; **März:** Versorgungsforschung & Public Health; **April:** neurologische und psychiatrische Erkrankungen; **Mai:** Volkskrankheiten; **Juni/Juli:** Individualisierte Medizin; **August:** Vernachlässigte Krankheiten & globale Kooperation; **September bis Dezember:** Infektionskrankheiten, Krebs, Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Krankheiten.

BMBF startet Bürgerdialog Zukunftstechnologien zum Thema Hightech-Medizin

Welche Gesundheit wollen wir? Mit dieser zentralen Frage zum Thema Hightech-Medizin eröffnet das Bundesministerium für Bildung und Forschung den insgesamt auf vier Jahre angelegten Bürgerdialog Zukunftstechnologien. Der Bürgerdialog ist ein Forum für den offenen Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Wissenschaft und Politik. Geführt wird der Dialog überall in Deutschland in regionalen Bürgerkonferenzen und auch im Internet. Die Ergebnisse des Dialogs werden in einem Bürgerreport festgehalten, der an Verantwortliche aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft übergeben wird.

In den Industrieländern leben die Menschen heute länger und gesünder als frühere Generationen – ein Ergebnis wissenschaftlicher Forschung und ihrer praktischen Anwendung. Mit modernen Technologien sind aber auch Risiken und Vorbehalte verbunden, und sie werfen neue Fragen auf. Deshalb ist es wichtig, sich schon heute damit auseinanderzusetzen. Einblick gewinnen und mitreden auf www.buergerdialog-bmbf.de.

Auf www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de und in den sozialen Netzwerken wie facebook sowie auf twitter und YouTube bietet das Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung tagesaktuelle Informationen zur Gesundheitsforschung und lädt zum Mitdiskutieren ein. Im Pressebereich finden Sie als Journalistin und Journalist alle Hintergrundinformationen sowie aktuelle Pressemeldungen zum Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit zum Download.

Ausgewählte Veranstaltungen im Überblick

01.03.2011 bis 14.03.2011: Fotoausstellung „Waisen der Medizin – Leben mit einer Seltenen Erkrankung“, Berlin

Die Fotoausstellung „Waisen der Medizin – Leben mit einer Seltenen Erkrankung“ ist eine zentrale Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung und zeigt bewegende Fotografien von Betroffenen, die veranschaulichen, wie sich das Leben mit einer Seltenen Erkrankung anfühlt. Die Ausstellung reflektiert die Hürden und Grenzen, aber auch den Lebensmut, die Kraft und die Fröhlichkeit der betroffenen Menschen. Während des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung wird die Ausstellung an verschiedenen Standorten in Deutschland zu sehen sein. Neben Berlin sind weitere Ausstellungsorte in München, Frankfurt am Main und Hamburg geplant. Begleitet wird die Ausstellung von einer Vortragsreihe mit Experten der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Netzwerke für Seltene Erkrankungen. In Berlin ist die Ausstellung bis zum 14. März in der Galerie im Einstein zu sehen.

Ansprechpartnerin:

Rania von der Ropp, Tel.: +49 30 330070-80, E-Mail: rania.vonderropp@achse-online.de, Ort: Galerie im Einstein, Unter den Linden 42, 10117 Berlin, Ausstellungsdauer: 01.03.–14.03., täglich 7–22 Uhr. Weitere Informationen unter: www.achse-online.de.

03.03.2011: Leopoldina-Gespräch „Bestimmen die Gene unser Schicksal?“, Berlin

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina referieren über „Prädiktive genetische Diagnostik“ und geben Auskunft zu Fragen wie: Was lässt sich mit einem Gentest eigentlich feststellen? Wie gehe ich mit dem gewonnenen Wissen um? Welche Behandlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus? Interessierte Besucherinnen und Besucher sind dazu eingeladen, im Leopoldina-Gespräch Fragen zu stellen und mitzudiskutieren. Experten des Gesprächs sind: Prof. Dr. Jörg Hacker, Mikrobiologe und Präsident der Leopoldina, Andrea Hahne, Vorsitzende des BRCA-Netzwerks – Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs e.V., PD Dr. Denise Horn, Leiterin der genetischen Beratungsstelle am Virchow-Klinikum der Charité, Prof. Dr. Peter

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

Propping, Humangenetiker und Leiter der Leopoldina-Arbeitsgruppe „Prädiktive genetische Diagnostik“, Prof. Dr. Klaus Tanner, Ethiker und Mitglied der Leopoldina. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Patrick Illinger, Leiter des Ressorts Wissen der Süddeutschen Zeitung.

Ansprechpartnerin:

Miriam Buchmann-Alisch, E-Mail: miriam.buchmann-alisch@leopoldina.org, Ort: Landesvertretung Sachsen-Anhalt, Vortragssaal, Luisenstraße 18, 10117 Berlin, Zeit: 18–20:30 Uhr, Eintritt frei. Weitere Informationen unter: www.leopoldina.org.

04.03.2011: Start der Forschungsbörse im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung

Über die Forschungsbörse des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung haben Schulen bundesweit die Gelegenheit, Forscherinnen und Wissenschaftler in den Unterricht einzuladen. Kinder und Jugendliche lernen somit durch Vorbilder aus Wissenschaft und Forschung mehr über wissenschaftliche Inhalte und Methoden sowie Anwendungsgebiete und berufliche Perspektiven. Neben 120 Energieforscherinnen und –forschern engagieren sich in diesem Jahr zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Forscher aus der Gesundheitsforschung in der Forschungsbörse und geben Schülerinnen und Schülern einen Einblick in ihre Forschung. Mit dabei sind Fachkräfte aus der Medizin, Biologie, Pharmazie, Ernährungswissenschaft oder Soziologie.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Therése Gottschalk, Tel.: +49 30 67055-782, E-Mail: forschungsboerse@dlr.de, Büro Wissenschaftsjahre – Projektträger im DLR, Carnotstraße 5, 10587 Berlin. Weitere Informationen unter www.forschungsboerse.de.

21.03.2011 bis 01.04.2011: Leinwand statt Tafel – Die SchulKinoWochen in Hessen

Für hessische Schülerinnen und Schüler jeden Schultyps und Alters finden vom 21. März bis 1. April die fünfte SchulKinoWochen Hessen statt. Das filmpädagogische Projekt präsentiert hessenweit in 77 Kinos ein spannendes Filmprogramm und macht so den Kinosaal zum Klassenzimmer.

Ansprechpartnerin:

Christine Moser, E-Mail: hessen@schulkinowochen.de, Ort: Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main, Kinoeintritt: 3,00 Euro pro Schüler/in, Lehrkräfte/Begleitpersonen: kostenlos. Weitere Informationen und Programm unter: www.schulkinowochen-hessen.de.

21.03.2011 bis 25.03.2011: Leinwand statt Tafel – die SchulKinoWochen in Baden-Württemberg

Eine Woche lang haben Schulklassen aller Jahrgangsstufen die Gelegenheit, den Unterricht in den Kinosaal zu verlegen. Im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen zeigt VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz ein Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit.

Ansprechpartnerin:

SchulKinoWochen, Projektbüro Baden-Württemberg, Julia Schiemann, E-Mail: schulkinowoche@lmz-bw.de, Ort: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart, Kinoeintritt: 3,00 Euro pro Schüler/in, Lehrkräfte/Begleitpersonen: kostenlos. Weitere Informationen und Programm unter: www.schulkinowoche.lmz-bw.de.

16.03.2011 bis 18.03.2011: 16. Deutscher MTA Kongress, Kassel

In Kassel findet vom 16. bis 18. März der 16. Deutsche MTA Kongress statt. Seminare, Workshops und Vortragsveranstaltungen informieren über aktuelle, fachliche und überfachliche Themen aus den MTA-Berufen. Die begleitende Fachmesse bietet die Möglichkeit des Kennenlernens und Austauschens.

Ansprechpartner:

Andreas Pfeiffer, E-Mail: andreas.pfeiffer@dvta.de, Ort: Kongresspalais Rosensaal, Friedrich-Ebert-Str. 152, 34119 Kassel, Zeit: 16.03.–18.03.2011. Weitere Informationen unter: www.dvta.de.

19.03.2011 bis 16.04.2011: KölnerKinderUni, Köln

Bereits zum neunten Mal lädt die Universität zu Köln zur KölnerKinderUni ein. Die Veranstaltungen der KölnerKinderUni richten sich an Kinder von acht bis zwölf Jahren. Beim Besuch der ersten Veranstaltung erhält jedes Kind ein Studienbuch. Jede besuchte Veranstaltung wird mit einem Stempel des jeweiligen Fachgebiets im Studienbuch belegt. In Workshops wird in kleineren und größeren Gruppen auf unterschiedliche Weise gearbeitet: beobachtet, gemessen und experimentiert – im Freien, im Labor und im Hörsaal – mit Zahlen und Formen, Sand, Eiweiß und Gemüse. Kinder, die zehn Stempel sammeln, können so das KölnerKinderUni-Diplom erhalten. Am Ende der Veranstaltungsreihe findet eine öffentliche Diplomvergabe statt. Mit dem Erhalt des Diploms versprechen die Kinder die Weitergabe ihres Wissens an Freunde und Eltern.

Ansprechpartnerin:

Ursula Pietsch-Lindt, E-Mail: kinderuni@uni-koeln.de, Ort: Gebäude 53, Robert-Koch-Straße 10, 50931 Köln. Weitere Informationen unter: www.kinderuni.uni-koeln.de.

24.03.2011: Vortrag im Haus der Wissenschaft „Wie sicher ist unser Trinkwasser?“, Braunschweig

Die Veranstaltungsreihe „Tatsachen? – Forschung unter der Lupe“ präsentiert spannende und aktuelle Wissenschaftsthemen. Führende Expertinnen und Experten diskutieren mit dem Publikum über kontroverse Themen wie Gentechnik, Stammzellenforschung oder die Mobilität der Zukunft. Am 24. März erwartet das Publikum der Vortrag „Wie sicher ist unser Trinkwasser?“. Die Veranstaltungsreihe wird gemeinsam vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und dem Haus der Wissenschaft Braunschweig organisiert.

Ansprechpartner:

Markus Weißkopf, E-Mail: info@hausderwissenschaft.org, Ort: Haus der Wissenschaft, Pockelstr.11, 38106 Braunschweig, Zeit: 19:30 Uhr. Weitere Informationen unter: www.hausderwissenschaft.org/hdw/tatsachen.

29.03.2011: „Hoffnungsträger Stammzellen“ aus der DFG-Vortragsreihe „exkurs“, Berlin

Die Vortragsreihe „exkurs - Einblick in die Welt der Wissenschaft“ ist in diesem Monat zu Gast in Berlin. Prof. Dr. med. Christopher Baum von der Medizinischen Hochschule Hannover geht in seinem Vortrag vielen offenen Fragen zur Anwendung von Stammzellen in der Krankheitsbehandlung nach.

Ansprechpartnerin:

Bettina Schneider, Tel.: +49 228 88521-40, E-Mail: bettina.schneider@dfg.de, Ort: Urania An der Urania 17, 10787 Berlin, Zeit: 19:30–21:30 Uhr. Weitere Informationen unter: www.dfg.de.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

27.03.2011: Helmholtz-Humboldt-Sonntagovorlesung – Umwelt und Gesundheit – Gefahren und Chancen, Berlin

Gemeinsam mit der Helmholtz-Gemeinschaft lädt die Humboldt-Universität im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2011 – Forschung für unsere Gesundheit zur zweiten von drei Sonntagovorlesungen ein. Das Thema der zweiten Vorlesung ist „Umwelt und Gesundheit – Gefahren und Chancen“. Prof. Dr. Hauke Harms, Leiter Department Umweltmikrobiologie, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und Prof. Dr. Jutta Zeitz, Leiterin Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin diskutieren die These: Wie können Forscher helfen, Erkenntnisse über natürliche Arsenvorkommen in Grundwasser und Trinkwasser auch in Deutschland zu gewinnen?

Ansprechpartnerin:

Janine Tychsen, Tel.: +49 30 206329-24, E-Mail: info@helmholtz.de, Ort: Senatssaal Hauptgebäude der Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, 10117 Berlin, Zeit: 11–13 Uhr. Weitere Informationen unter: www.helmholtz.de oder unter www.hu-berlin.de.

Mehr erfahren Sie unter: www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de.

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit

Katja Wallrafen | Doris Köster

Saarbrücker Straße 37 | 10405 Berlin

Tel.: +49 30 818777-24 | Fax: +49 30 818777-25

redaktionsbuero@forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**